

Pfaffrodaer pflegt erfolgreich die Familientradition

Bei der Erzgebirgischen Pflügermeisterschaft hat Sven Ullmann mit Platz 2 in der Gesamtwertung einen gelungenen Einstand gegeben. Schon sein Großvater war bei dem Wettbewerb zu DDR-Zeiten erfolgreich.

VON MIKE BALDAUF UND
SUSANNE DEVAJA

PFAFFRODA/SCELLENBERG – Das Pflügen liegt Sven Ullmann aus dem Pfaffrodaer Ortsteil Schönfeld im Blut. Schon sein Großvater und Vater hatten erfolgreich an Wettbewerben zum Leistungspflügen teilgenommen. Bei der 4. Erzgebirgischen Pflügermeisterschaft am Wochenende in Schellenberg (Mittelsachsen) belegte der 20-Jährige Platz 2 in der Gesamtwertung.

Leistungspflügen wird in den Kategorien Dreh- und Beetpflügen ausgetragen. Dabei haben die Juroren

zahlreiche Kriterien im Blick: Ist die Spaltfurche gleichmäßig geräumt und ganz durchgeschnitten? Sind alle Furchen in gleicher Höhe und Form? Sind Radspuren sichtbar, Stoppeln oder anderer Bewuchs? „Um mithalten zu können, gehört schon einiges Können dazu“, sagt Sven Ullmann, der nach der gelungenen Premiere im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder antreten und

die Familientradition fortsetzen möchte. In diesem Jahr ist er mit seiner Ausbildung zum Berufskraftfahrer fertig geworden und ins Familienunternehmen eingestiegen, das sich mit Transport und Kompostierung befasst. Feldwirtschaft betreiben die Ullmanns im Nebenerwerb.

Nur einer war am Wochenende noch besser als Sven Ullmann: Nach dem elften Platz bei der Bundesmeis-

terschaft ist Lukas Decker aus Brünlos erneut der beste Leistungspflüger im Erzgebirge geworden. Der 23-Jährige setzte sich somit gegen sieben Mitstreiter durch. Wobei das nur zur Hälfte stimmt. „Eigentlich schnitt mein Arbeitskollege Holger Gödel einen Punkt besser ab“, so Decker. Beide waren für die Dorfchemnitz Agrargenossenschaft angetreten. Doch weil Holger Gödel mit 51 Jahren das Höchstalter überschritten hat, liegt er außerhalb der Wertung, die maximal 35 Jahre zulässt.

„Alle Wettbewerbsteilnehmer lieferten sich einen fairen und engen Wettkampf, bei dem nur kleine Nuancen über den Sieg entscheiden“, sagt Werner Bergelt, Geschäftsführer des Regionalbauernverbandes. Lukas Decker gilt als Regionalmeister insgesamt. Schon vor zwei Jahren hatte er sich diesen Titel geholt und damit den Fahrerschein für die Sachsenmeisterschaften, die im vergangenen Jahr auf heimischen Terrain in Dorfchemnitz stattfanden, gelöst. Damals ging er als Zweiter in seiner Kategorie vom Feld. Das wiederum sicherte ihm die Teilnahme am Bundesfinale, das vorletzten Sonntag in Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt) stattfand.



Sven Ullmann belegte in der Gesamtwertung den zweiten Platz. In der Kategorie Beetpflug landete er sogar auf Platz 1.

FOTO: CLAUDIA DOHLE